

Liebe Conti-Freunde

Es ist nicht meine Art, mich in fremde Angelegenheiten zu mischen. Aber so, wie es momentan in Frankreich läuft macht es mir grosse Sorgen. Es gibt Personen, welche Intrigen, Verleumdungen und Lügen verbreiten um damit dem Club und unserer geliebten Rasse zu schaden. Es sieht aus, als wollte dieser Kreis von Züchtern den Club spalten und die Cystinurie-Thematik als Vorwand benutzen.

Wenn jetzt die Clubleitung dermassen beleidigt, beschimpft und schlecht gemacht wird finde ich das gelinde gesagt, beschämend. Der blühende Club in France ist Marie-Claude und ihren Gleichgesinnten zu verdanken. Dass man es nie allen recht machen kann, ist eine alte Weisheit. Es muss niemand Mitglied sein dem es nicht passt und wer die Contis nun als «kranke Rasse» verschreit, soll doch bitte etwas anderes züchten !

Ich muss es immer wieder betonen, dass wir kein Rasse-Problem wegen diesen Blasensteinen haben. Nach unseren Erkundigungen sind nicht einmal 0,02% der Conti-Population davon betroffen. Natürlich ist es sehr traurig für jeden einzelnen, erkrankten Conti und dessen Besitzer, aber es sind verschwindend wenige davon betroffen.

Auch wenn man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht weiss, was die Forschung in Zukunft herausfindet, ist es dennoch wichtig, dass die Zuchttiere auf Cystinurie getestet werden. Erstens kann man «unglückliche» Verpaarungen vermeiden wenn man das Ergebnis der Partner kennt und kann dementsprechend handeln, zweitens sind die Tests nicht sehr aufwendig – und drittens haben wir dann bereits statistisches Material, sobald die Genetik-Forschung in dieser Sparte fortgeschritten ist. Das heisst: Cy/Cy Hunde nicht miteinander verpaaren, nach Möglichkeit N/N Partner suchen oder dann wenigsten N/Cy!

Ich hoffe ganz fest, dass wieder Einigkeit einkehre und meine Zeilen zur Besonnenheit und Klärung beitragen.

*Imelda Angehrn*